G

TG/117/5(proj.6)
ORIGINAL: Englisch
DATUM: 2025-08-06

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

EIERFRUCHT, AUBERGINE

UPOV-Code(s): SOLAN_MEL

Solanum melongena L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einer Sachverständigen aus den Niederlanden (Königreich der)
zu prüfen vom
Technischen Ausschuss auf seiner einundsechzigsten Tagung
am 20. und 21. Oktober 2025 in Genf

Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder. Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.

Alternative Namen:*

Botanischer Name	*Englisch*	*Französisch*	*Deutsch*	*Spanisch*
Solanum melongena L., *Solanum ovigerum* Dunal	Egg Plant, Aubergine	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	Berenjena

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT SEITE

1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN ... 3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL ... 3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG ... 3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden ... 3
3.2 Prüfungsort ... 3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung ... 3
3.4 Gestaltung der Prüfung ... 3
3.5 Zusätzliche Prüfungen ... 3
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT ... 4
4.1 Unterscheidbarkeit ... 4
4.2 Homogenität ... 5
4.3 Beständigkeit ... 5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG ... 5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE ... 6
6.1 Merkmalskategorien ... 6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten ... 6
6.3 Ausprägungstypen ... 6
6.4 Beispielssorten ... 6
6.5 Legende ... 7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES ... 8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE ... 19
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen ... 19
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen ... 19
9. LITERATUR ... 29
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN ... 30

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Solanum melongena* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Sameneinzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

2 500 Samen

Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 Anzahl von Wachstumsperioden

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden sollten in Form von zwei getrennten Anbauten erfolgen.

3.1.3 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 Prüfungsort

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 Gestaltung der Prüfung

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfasst, die auf mindestens 2 Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 “Prüfung der Unterscheidbarkeit”, Abschnitt 4 “Beobachtung der Merkmale”):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je

Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von samenvermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität fremdbefruchtender Sorten sollte ein Populationsstandard von 2% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 20 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität selbstbefruchtender Sorten und Hybriden sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 20 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

a) Frucht: Länge (Merkmal 15)
b) Frucht: Verhältnis Länge/Breite (Merkmal 17)
c) Frucht: Form im Längsschnitt (Merkmal 18)
d) Frucht: Hauptfarbe der Schale (Merkmal 23)
e) Frucht: Sekundärfarbe (Merkmal 26)
f) Nur Sorten mit Frucht: Sekundärfarbe vorhanden: Frucht: Muster der Sekundärfarbe (Merkmal 28)
g) Frucht: Farbe des Fruchtfleisches (Merkmal 37)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 Merkmalskategorien

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

Die Hauptfarben der Beispielssorten sind in der Merkmalstabelle für das Merkmal 24 "Frucht: Intensität der Hauptfarbe der Schale" wie folgt angegeben:
(g) grün
(p) purpurn
(v) violett

6.5 Legende

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1 2	**3 4**	**5 6**	**7**			
	Name of characteristics in English	**Nom du caractère en français**	**Name des Merkmals auf Deutsch**	**Nombre del carácter en español**		
	states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

1 Merkmalsnummer

2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

3 Ausprägungstyp
QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

6 (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.		**QN VG**	**(+)**				
		Seedling: anthocyanin coloration of hypocotyl	**Plantule : pigmentation anthocyanique de l'hypocotyle**	**Sämling: Anthocyanfärbung des Hypokotyls**	**Plántula: pigmentación antociánica del hipocotilo**		
		absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Lydia	1
		very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
		weak	faible	gering	débil	Bonica	3
		weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
		medium	moyenne	mittel	media	Baluroi	5
		medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
		strong	forte	stark	fuerte	Wase Shinkuro	7
		strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
2.		**QN VG**	**(+) (a)**				
		Plant: growth habit	**Plante : port**	**Pflanze: Wuchsform**	**Planta: hábito de crecimiento**		
		erect	dressé	aufrecht	erecto	Baluroi, Brigitte, Wase Shinkuro	1
		erect to semi-erect	dressé à demi-dressé	aufrecht bis halbaufrecht	erecto a semierecto		2
		semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Birgah, Bonica	3
		semi-erect to spreading	demi-dressé à étalé	halbaufrecht bis breitwüchsig	erecto a extendido		4
		spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Irene	5
3.	**(*)**	**QN MS/VG**	**(a)**				
		Plant: height	**Plante : hauteur**	**Pflanze: Höhe**	**Planta: altura**		
		very short	très basse	sehr niedrig	muy baja		1
		very short to short	très basse à courte	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
		short	basse	niedrig	baja	Adona, Mogi, Monstrueuse de New York	3
		short to medium	basse à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media		4
		medium	moyenne	mittel	media	Tudela	5
		medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta		6
		tall	haute	hoch	alta	Avan, Baluroi	7
		tall to very tall	haute à très haute	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
		very tall	très haute	sehr hoch	muy alta	Nilo	9

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.		**QN**	**MS/VG**	**(+)**	**(a)**				
		Stem: length between cotyledons and first ramification		**Tige : longueur entre les cotylédons et la première ramification**		**Stiel: Länge zwischen Keimblättern und erster Verzweigung**	**Tallo: longitud entre los cotiledones y la primera ramificación**		
		very short		très courte		sehr kurz	muy corta		1
		short		courte		kurz	corta	Leticia, TSX-250	2
		medium		moyenne		mittel	media	Bonica	3
		long		longue		lang	larga	De Barbentane, Hakatanaga	4
		very long		très longue		sehr lang	muy larga	Nilo	5
5.		**QN**	**VG**	**(+)**	**(a)**				
		Stem: anthocyanin coloration		**Tige : pigmentation anthocyanique**		**Stiel: Anthocyanfärbung**	**Tallo: pigmentación antociánica**		
		absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Blanche ronde à oeuf, Brigitte, Lato	1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
		weak		faible		gering	débil	Bonica	3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Baluroi	5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		6
		strong		forte		stark	fuerte	Ronde de Valence	7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
		very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Money Maker No 2	9
6.	**(*)**	**QN**	**VG**	**(+)**	**(a)**				
		Stem: pubescence		**Tige : pilosité**		**Stiel: Behaarung**	**Tallo: pubescencia**		
		very weak		très faible		sehr gering	muy débil	Kesia	1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
		weak		faible		gering	débil	Baluroi, Wase Shinkuro	3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Abrivado, Bonica	5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		6
		strong		forte		stark	fuerte	Mistral	7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
		very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Black Pearl	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.	**QN MS/VG**	**(+) (b)**				
	Leaf blade: size	**Limbe : taille**	**Blattspreite: Größe**	**Limbo: tamaño**		
	very small	très petite	sehr klein	muy pequeño	Blanche ronde à oeuf	1
	very small to small	très petite à petite	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
	small	petite	klein	pequeño		3
	small to medium	petite à moyenne	klein bis mittel	pequeño a medio		4
	medium	moyenne	mittel	media	Baluroi	5
	medium to large	moyenne à grande	mittel bis groß	medio a grande		6
	large	grande	groß	grande	Bonica	7
	large to very large	grande à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very large	très grande	sehr groß	muy grande	Giada	9
8.	**QN VG**	**(+) (b)**				
	Leaf blade: depth of incisions of margin	**Limbe : profondeur des incisions du bord**	**Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte**	**Limbo: profundidad de las incisiones del margen**		
	absent or very shallow	absente ou très peu profonde	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda	Baluroi, Bonica	1
	very shallow to shallow	très peu profonde à peu profonde	sehr flach bis flach	muy poco profunda a poco profunda		2
	shallow	peu profonde	flach	poco profunda	Birgah	3
	shallow to medium	peu profonde à moyenne	flach bis mittel	profunda a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Epic, Fabiola	5
	medium to deep	moyenne à profonde	mittel bis tief	media a profunda		6
	deep	profonde	tief	profunda	Dalia	7
	deep to very deep	profonde à très profonde	tief bis sehr tief	profunda a muy profunda		8
	very deep	très profonde	sehr tief	muy profunda	Listada de Gandia	9
9.	**QN VG**	**(b)**				
	Leaf blade: blistering	**Limbe : clôqure**	**Blattspreite: Blasigkeit**	**Limbo: abullonado**		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Baluroi	1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil	Wase Shinkuro	3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a medio		4
	medium	moyenne	mittel	medio	Bonica	5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte		6
	strong	forte	stark	fuerte	Listada de Gandia	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.		**QN**	**VG**		**(b)**				
		Leaf blade: intensity of green color		**Limbe : intensité de la couleur verte**		**Blattspreite: Intensität der Grünfärbung**	**Limbo: intensidad del color verde**		
		very light		très claire		sehr hell	muy clara		1
		very light to light		très claire à claire		sehr hell bis hell	muy clara a clara		2
		light		claire		hell	clara	Black Beauty	3
		light to medium		claire à moyenne		hell bis mittel	clara a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Baluroi, Bonica	5
		medium to dark		moyenne à foncée		mittel bis dunkel	media a oscura		6
		dark		foncée		dunkel	oscura	Purpura	7
		dark to very dark		foncée à très foncée		dunkel bis sehr dunkel	oscura a muy oscura		8
		very dark		très foncée		sehr dunkel	muy oscura		9
11.		**QN**	**MG/VG**		**(c)**				
		Time of flowering		**Époque de la floraison**		**Zeitpunkt der Blüte**	**Época de floración**		
		very early		très précoce		sehr früh	muy temprana		1
		very early to early		très précoce à précoce		sehr früh bis früh	muy temprana a temprana		2
		early		précoce		früh	temprana	Lato	3
		early to medium		précoce à moyenne		früh bis mittel	temprana a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Bonica	5
		medium to late		moyenne à tardive		mittel bis spät	media a tardía		6
		late		tardive		spät	tardía	Monstrueuse de New York	7
		late to very late		tardive à très tardive		spät bis sehr spät	tardía a muy tardía		8
		very late		très tardive		sehr spät	muy tardía		9
12.	**(*)**	**QL**	**VG**	**(+)**	**(c)**				
		Inflorescence: truss		**Inflorescence : grappe**		**Blütenstand: Rispe**	**Inflorescencia: racimo**		
		absent		absente		fehlend	ausente	Bonica	1
		present		présente		vorhanden	presente	Blanche ronde à oeuf	9
13.		**QN**	**MS/VG**		**(c)**				
		Flower: size		**Fleur : taille**		**Blüte: Größe**	**Flor: tamaño**		
		small		petite		klein	pequeño	Cima viola	1
		small to medium		petite à moyenne		klein bis mittel	pequeño a medio		2
		medium		moyenne		mittel	medio	Monstrueuse de New York	3
		medium to large		moyenne à grande		mittel bis groß	medio a grande		4
		large		grande		groß	grande	Prosperosa	5

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14.		**PQ**	**VG**		**(c)**				
		Flower: color		**Fleur : couleur**		**Blüte: Farbe**	**Flor: color**		
		white		blanc		weiß	blanco		1
		light purple		pourpre clair		hellpurpurn	púrpura claro	Listada de Gandia	2
		medium purple		pourpre moyen		mittelpurpurn	púrpura medio	Baluroi, Tsudanaga	3
		dark purple		pourpre foncé		dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Ronde de Valence, Senryo Nigo	4
15.	**(*)**	**QN**	**MS/VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: length		**Fruit : longueur**		**Frucht: Länge**	**Fruto: longitud**		
		very short		très courte		sehr kurz	muy corta	Blanche ronde à oeuf	1
		very short to short		très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
		short		courte		kurz	corta	Birgah	3
		short to medium		courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Flavine, Nigral	5
		medium to long		moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga		6
		long		longue		lang	larga	Melana, Mistral	7
		long to very long		longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
		very long		très longue		sehr lang	muy larga	Indira	9
16.		**QN**	**MS/VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: width		**Fruit : largeur**		**Frucht: Breite**	**Fruto: anchura**		
		very narrow		très étroite		sehr schmal	muy estrecha	Valentina, White Egg	1
		very narrow to narrow		très étroite à étroite		sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
		narrow		étroite		schmal	estrecha	Avan, Mistral	3
		narrow to medium		étroite à moyenne		schmal bis mittel	estrecha a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Oriental, Tasca	5
		medium to broad		moyenne à large		mittel bis breit	media a ancha		6
		broad		large		breit	ancha	Bonica, Tudela	7
		broad to very broad		large à très large		breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
		very broad		très large		sehr breit	muy ancha	Birgah	9

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	**(*)**	**QN**	**MS/VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: ratio length/width		**Fruit : rapport longueur/largeur**		**Frucht: Verhältnis Länge/Breite**	**Frutos: relación longitud/anchura**		
		very low		très bas		sehr klein	muy baja	Birgah	1
		very low to low		très bas à bas		sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
		low		bas		klein	baja	Bonica	3
		low to medium		bas à moyen		klein bis mittel	baja a media		4
		medium		moyen		mittel	media	Flavine	5
		medium to high		moyen à élevé		mittel bis groß	media a alta		6
		high		élevé		groß	alta	Indira, Mistral	7
		high to very high		élevé à très élevé		groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
		very high		très élevé		sehr groß	muy alta	Hakatanaga	9
18.	**(*)**	**PQ**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: shape in longitudinal section		**Fruit : forme en section longitudinale**		**Frucht: Form im Längsschnitt**	**Fruto: forma en sección longitudinal**		
		oblate		arrondie-aplatie		breitrund	achatada	Birgah	1
		circular		circulaire		kreisförmig	circular	Monstrueuse de New York, Purpura	2
		ovate		ovale		eiförmig	oval	Beatrice	3
		obovate		obovale		verkehrt eiförmig	oboval	Black King	4
		pyriform		piriforme		birnenförmig	piriforme	Listada de Gandia	5
		clavate		claviforme		keulenförmig	claviforme	Baluroi, Mileda	6
		broad oblong		oblongue large		breit rechteckig	oblonga ancha	Scorpio	7
		narrow cylindrical		cylindrique étroite		schmal zylindrisch	cilíndrica estrecha	Mirabelle, Tango	8
19.		**QN**	**MS/VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: size of pistil scar		**Fruit : taille de l'attache pistillaire**		**Frucht: Größe der Griffelnarbe**	**Fruto: tamaño de la cicatriz del pistilo**		
		very small		très petite		sehr klein	muy pequeño	Alabaster	1
		small		petite		klein	pequeño	Baluroi, Wase Shinkuro	2
		medium		moyenne		mittel	medio	Bonica	3
		large		grande		groß	grande	Monstrueuse de New York	4
		very large		très grande		sehr groß	muy grande	Purpura	5
20.		**PQ**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: apex		**Fruit : apex**		**Frucht: Apex**	**Fruto: ápice**		
		cordate		cordé		herzförmig	cordado	Pietranera	1
		truncate		tronqué		gerade	truncado	Prosperosa	2
		rounded		arrondi		abgerundet	redondeado	Baluroi	3
		acute		aigu		spitz	agudo	Tanyeli	4

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21.		**QN**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: depth of indentation of pistil scar		**Fruit : profondeur de l'indentation de l'attache pistillaire**		**Frucht: Tiefe der Einkerbung der Griffelnarbe**	**Fruto: profundidad de la hendidura de la cicatriz del pistilo**		
		absent or very shallow		absente ou très peu profonde		fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda	Blanche ronde à oeuf, Cristal	1
		shallow		peu profonde		flach	poco profunda	Cheryl	2
		medium		moyenne		mittel	media		3
		deep		profonde		tief	profunda	Pietranera	4
		very deep		très profonde		sehr tief	muy profunda	Gascona	5
22.		**QN**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		<u>Only for varieties with cylindrical fruits</u>: Fruit: curvature		**<u>Seulement pour variétés à fruits cylindriques</u> : Fruit : courbure**		**<u>Nur Sorten mit zylindrischen Früchten</u>: Frucht: Krümmung**	**<u>Sólo variedades con frutos cilíndricos</u>: Fruto: curvatura**		
		absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering	ausente o débil	Abrivado, Freia	1
		medium		moyenne		mittel	media	Slim Purple	2
		strong		forte		stark	fuerte	Alya, Gioleta	3
23.	**(*)**	**QL**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: main color of skin		**Fruit : couleur principale de l'épiderme**		**Frucht: Hauptfarbe der Schale**	**Fruto: color principal de la epidermis**		
		white		blanc		weiß	blanco	Alabaster, Blanche ronde à oeuf, Lato	1
		green		vert		grün	verde	Jewel Jade, Kermit	2
		purple		pourpre		purpurn	púrpura	Baluroi, Faselis, Jaylo, Lydia	3
		violet		violet		violett	violeta	Diletta, Purpura	4

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	**(*)**	**QN**	**VG**		**(d)**				
		<u>Only for varieties with green, violet or purple skin color</u>: Fruit: intensity of main color of skin		**<u>Seulement les variétés à couleur de l'épiderme verte, violette ou pourpre</u> : Fruit : intensité de la couleur principale de l'épiderme**		**<u>Nur Sorten mit grüner, violetter oder purpurner Farbe der Schale</u>: Frucht: Intensität der Hauptfarbe der Schale**	**<u>Sólo variedades con color de la epidermis verde, violeta o púrpura</u>: Fruto: intensidad del color principal de la epidermis**		
		very light		très claire		sehr hell	muy clara	Green Knight (g)	1
		very light to light		très claire à claire		sehr hell bis hell	muy clara a clara		2
		light		claire		hell	clara	Bride (v), Jewel Jade (g), Thai Long Green (g)	3
		light to medium		claire à moyenne		hell bis mittel	clara a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Leire (p), Prosperosa (v)	5
		medium to dark		moyenne à foncée		mittel bis dunkel	media a oscura		6
		dark		foncée		dunkel	oscura	Black Top (p), Kermit (g), Patio Baby (v)	7
		dark to very dark		foncée à très foncée		dunkel bis sehr dunkel	oscura a muy oscura		8
		very dark		très foncée		sehr dunkel	muy oscura	Faselis (p)	9
25.		**QN**	**VG**		**(d)**				
		Fruit: glossiness		**Fruit : brillance**		**Frucht: Glanz**	**Fruto: brillo**		
		very weak		très faible		sehr gering	muy débil	Long Tom	1
		weak		faible		gering	débil	Prosperosa	2
		medium		moyenne		mittel	medio	Baluroi	3
		strong		forte		stark	fuerte	Birgah	4
		very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte	Elisa	5
26.	**(*)**	**QL**	**VG**	**(+)**		**(d)**			
		Fruit: secondary color		**Fruit : couleur secondaire**		**Frucht: Sekundärfarbe**	**Fruto: color secundario**		
		absent		absente		fehlend	ausente	Baluroi, Patio Baby	1
		present		présente		vorhanden	presente	Kermit, Listada de Gandia, Purpura	9
27.	**(*)**	**QL**	**VG**	**(+)**		**(d)**			
		<u>Only varieties with Fruit: secondary color present:</u> Fruit: secondary color		**<u>Seulement les variétés avec Fruit : couleur secondaire : présente :</u> Fruit : couleur secondaire**		**<u>Nur Sorten mit Frucht: Sekundärfarbe vorhanden:</u> Frucht: Sekundärfarbe**	**<u>Sólo variedades con Fruto: color secundario presente:</u> Fruto: color secundario**		
		white		blanc		weiß	blanco	Lydia, Purpura	1
		green		vert		grün	verde	Kermit	2
		purple		pourpre		purpurn	púrpura		3
		violet		violet		violett	violeta	Rotonda bianca sfumata di rosa	4

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28.	**(*)**	**QL**	**VG**	**(+)**		**(d)**			
		<u>Only varieties with Fruit: secondary color present:</u> Fruit: pattern of secondary color		**<u>Seulement les variétés avec Fruit : couleur secondaire : présente :</u> Fruit : répartition de la couleur secondaire**		**<u>Nur Sorten mit Frucht: Sekundärfarbe vorhanden:</u> Frucht: Muster der Sekundärfarbe**	**<u>Sólo variedades con Fruto: color secundario presente:</u> Fruto: forma de disposición del color secundario**		
		striped		striée		gestreift	rayas	Lydia	1
		flushed		surteintée		geflammt	pátina	Purpura	2
		reticulated		réticulée		netzartig	reticulada	Kermit	3
29.		**QN**	**VG**		**(d)**				
		Fruit: density of stripes		**Fruit : densité des stries**		**Frucht: Dichte der Streifen**	**Fruto: densidad de las rayas**		
		very sparse		très lâche		sehr locker	muy laxa		1
		sparse		lâche		locker	laxa		2
		medium		moyenne		mittel	media	Pinstripe	3
		dense		dense		dicht	densa	Listada de Gandia	4
		very dense		très dense		sehr dicht	muy densa		5
30.	**(*)**	**QN**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: grooves		**Fruit : cannelures**		**Frucht: Furchen**	**Fruto: acanaladuras**		
		absent or very weak		absentes ou très faibles		fehlend oder sehr gering	ausente o muy débiles	Bonica	1
		weak		faibles		gering	débiles	Bibo	2
		medium		moyennes		mittel	medias		3
		strong		fortes		stark	fuertes	Black Beauty	4
		very strong		très fortes		sehr stark	muy fuertes		5
31.		**QN**	**MS/VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: length of peduncle		**Fruit : longueur du pédoncule**		**Frucht: Länge des Blütenstandsstiels**	**Fruto: longitud del pedúnculo**		
		very short		très courte		sehr kurz	muy corta	Blanche ronde à oeuf	1
		very short to short		très courte à courte		sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
		short		courte		kurz	corta	Birgah	3
		short to medium		courte à moyenne		kurz bis mittel	corta a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Madonna	5
		medium to long		moyenne à longue		mittel bis lang	media a larga		6
		long		longue		lang	larga	Alex, Tanyeli	7
		long to very long		longue à très longue		lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
		very long		très longue		sehr lang	muy larga	Avan	9

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
32.		**QL**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		<u>Only varieties with main color of skin violet or purple:</u> Fruit: color of skin underneath calyx		**<u>Seulement les variétés avec couleur principale de l'épiderme violette ou pourpre :</u> Fruit : couleur de l'épiderme sous le calice**		**<u>Nur Sorten mit Hauptfarbe der Schale violett oder purpurn:</u> Frucht: Farbe der Schale unter dem Kelch**	**<u>Sólo variedades con color principal de la epidermis violeta o púrpura:</u> Fruto: color de la epidermis debajo del cáliz**		
		white		blanc		weiß	blanco	Purpura	1
		green		vert		grün	verde	Hakatanaga	2
		purple		pourpre		purpurn	púrpura	Faselis, Lydia	3
		violet		violet		violett	violeta	Patio Baby	4
33.		**QN**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: size of calyx		**Fruit : taille du calice**		**Frucht: Größe des Kelches**	**Fruto: tamaño del cáliz**		
		very small		très petite		sehr klein	muy pequeño	Blanche ronde à oeuf	1
		very small to small		très petite à petite		sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
		small		petite		klein	pequeño	Lato	3
		small to medium		petite à moyenne		klein bis mittel	pequeño a medio		4
		medium		moyenne		mittel	medio	Baluroi, Bonica	5
		medium to large		moyenne à grande		mittel bis groß	medio a grande	Larga Morada	6
		large		grande		groß	grande	Abrivado, Monstrueuse de New York	7
		large to very large		grande à très grande		groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
		very large		très grande		sehr groß	muy grande	Dealmagro, Lucilla	9
34.		**QN**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: intensity of anthocyanin coloration of calyx		**Fruit : intensité de la pigmentation anthocyanique du calice**		**Frucht: Intensität der Anthocyanfärbung des Kelchs**	**Fruto: intensidad de la pigmentación antociánica del cáliz**		
		absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Blanche ronde à oeuf, Dourga	1
		very weak to weak		très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
		weak		faible		gering	débil	Mirval, Tsudanaga	3
		weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a media		4
		medium		moyenne		mittel	media	Abrivado, Baluroi	5
		medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		6
		strong		forte		stark	fuerte	Purpura, Wase Shinkuro	7
		strong to very strong		forte à très forte		stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
		very strong		très forte		sehr stark	muy fuerte		9

		English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
35.	**(*)**	**QN**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: spines on calyx		**Fruit : épines sur le calice**		**Frucht: Stacheln am Kelch**	**Fruto: espinas en el cáliz**		
		absent or very few		absentes ou très peu		fehlend oder sehr wenige	ausente o muy pocas	Freia, Lato	1
		very few to few		très peu à peu		sehr wenige bis wenige	muy pocas a pocas		2
		few		peu		wenige	pocas	Destan	3
		few to medium		peu à moyennes		wenige bis mittel	pocas a medias		4
		medium		moyennes		mittel	medias	Bonica, Rioca	5
		medium to many		moyennes à nombreuses		mittel bis viele	medias a abundantes		6
		many		nombreuses		viele	abundantes	Bibo, Sultane	7
		many to very many		nombreuses à très nombreuses		viele bis sehr viele	abundantes a muy abundantes		8
		very many		très nombreuses		sehr viele	muy abundantes		9
36.		**QN**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: creasing of calyx		**Fruit : plissement du calice**		**Frucht: Faltung des Kelchs**	**Fruto: plegado del cáliz**		
		absent or weak		absent ou faible		fehlend oder gering	ausente o débil	Birgah, Madalena	1
		weak to medium		faible à moyen		gering bis mittel	débil a medio		2
		medium		moyen		mittel	medio	Angela, Baluroi	3
		medium to strong		moyen à fort		mittel bis stark	medio a fuerte		4
		strong		fort		stark	fuerte	Linda, Listada de Gandia	5
37.	**(*)**	**QL**	**VG**	**(+)**	**(d)**				
		Fruit: color of flesh		**Fruit : couleur de la chair**		**Frucht: Farbe des Fruchtfleisches**	**Fruto: color de la pulpa**		
		white		blanc		weiß	blanco	Lato	1
		green		vert		grün	verde	Baluroi	2

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

(a) Pflanze und Stiel: Die Erfassungen sollten nach Beginn der Blüte des ersten Blütenstandes und vor Beginn der Ernte erfolgen, wobei die Blütenstände an der ersten Verzweigung ausgenommen werden.

(b) Blattspreite: Die Erfassungen sollten nach Beginn der Blüte des ersten Blütenstandes und vor Beginn der Ernte am mittleren Drittel der Pflanze ohne den Blütenstand erfolgen.

(c) Blüte und Blütenstand: Die Erfassungen sollten an der ersten frischen, vollständig geöffneten Blüte erfolgen, wenn 50 % der Pflanzen der Sorte am zweiten oder dritten Blütenstand geöffnete Blüten aufweisen.

(d) Frucht: Die Erfassungen sollten an den ersten normal entwickelten Früchten vorzunehmen, wenn sich die Samen zu entwickeln beginnen, wobei die Früchte an der ersten Verzweigung ausgenommen werden.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

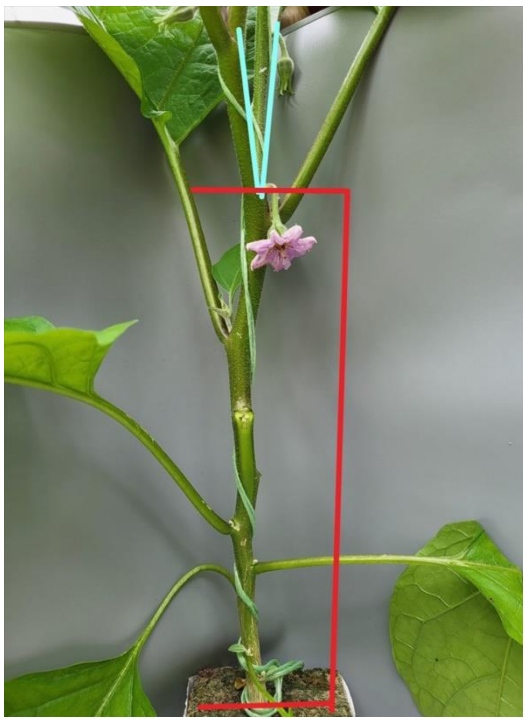
Zu 1: Sämling: Anthocyanfärbung des Hypokotyls

Die Erfassungen sollten bei voller Entwicklung der Keimblätter und vor dem Umpflanzen erfolgen.

Zu 2: Pflanze: Wuchsform

Dieses Merkmal sollte erfasst werden, wenn Pflanzen unter natürlichen Bedingungen angebaut werden. Bei Prüfungen, bei denen die Pflanzen gestützt oder an einem Draht gezogen und beschnitten werden, ist dieses Merkmal möglicherweise nicht zu erfassen.

Zu 4: Stiel: Länge zwischen Keimblättern und erster Verzweigung



Zu 5: Stiel: Anthocyanfärbung

Die Erfassungen sollten im oberen Drittel der Pflanze erfolgen.

Zu 6: Stiel: Behaarung

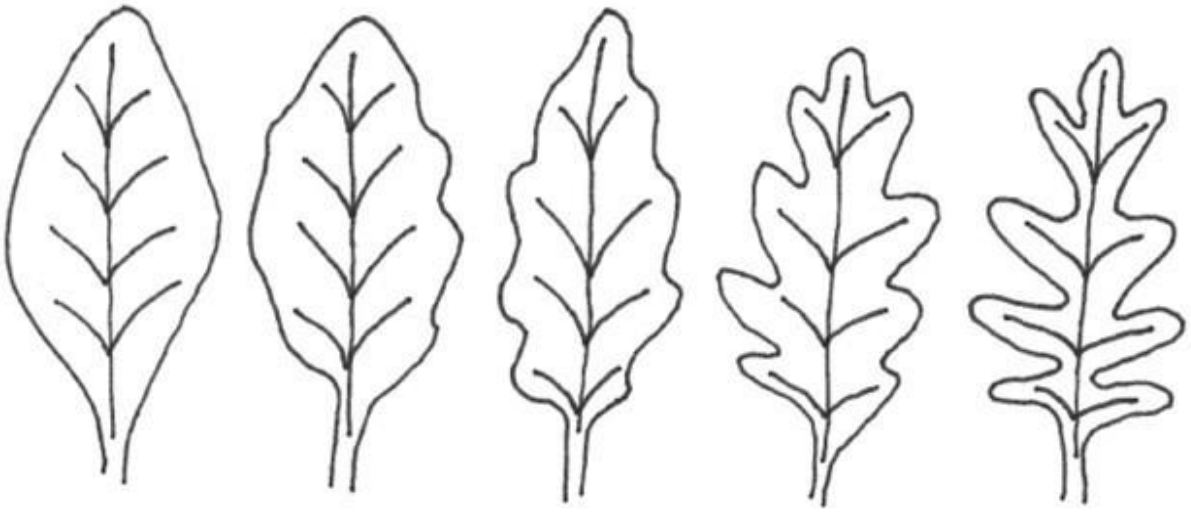
Siehe zu 5.

Zu 7: Blattspreite: Größe

Die Erfassungen sollten an der gesamten Oberfläche der Blattspreite erfolgen.

Zu 8: Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte

Randeinschnitte können einen gewissen Lappung aufweisen, die jedoch nie bis zur Mittelrippe reicht.



1	3	5	7	9
fehlend oder sehr flach	sehr flach	mittel	tief	sehr tief

Zu 12: Blütenstand: Rispe

1
fehlend (ein bis drei)

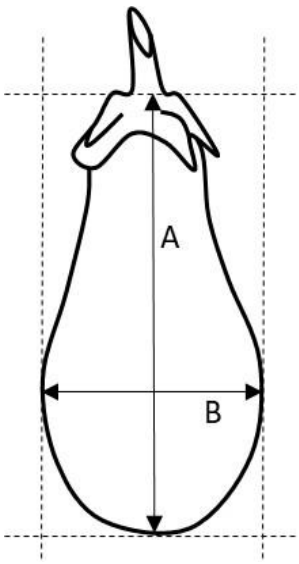
9
vorhanden (mehr als drei)

Eine Rispe wird durch mehr als drei Blüten definiert.

Eine bis maximal drei Blüten (= kein Blütenstand) werden als „fehlend“, und mehr als drei Blüten (= Blütenstand) werden als „vorhanden“ erfasst.

Die Sorte sollte als vorhanden erfasst werden, wenn die Mehrzahl der Blütenstände deutlich mehr als drei Blüten aufweisen.

Zu 15: Frucht: Länge



A: Länge
B: Breite (an der breitesten Stelle zu erfassen)

Zu 16: Frucht: Breite

Siehe zu 15.

Zu 17: Frucht: Verhältnis Länge/Breite

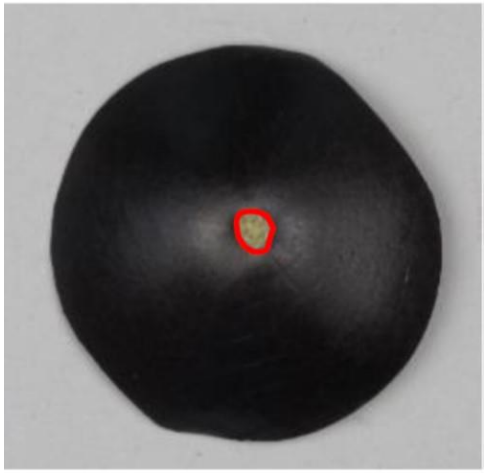
Siehe zu 15.

Zu 18: Frucht: Form im Längsschnitt

<table>
<tr><td></td><td colspan="3">← breiteste Stelle →</td></tr>
<tr><td></td><td>unterhalb der Mitte</td><td>in der Mitte</td><td>oberhalb der Mitte</td></tr>
<tr><td rowspan="2">lang-gezogen</td><td></td><td>
8
schmal zylindrisch</td><td colspan="2">
6
keulenförmig</td></tr>
<tr><td>
3
eiförmig</td><td>
7
breit rechteckig</td><td>
4
verkehrt eiförmig</td><td>
5
birnenförmig</td></tr>
<tr><td>abgerundet</td><td></td><td>
2
kreisförmig</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>zusammen-gedrückt</td><td></td><td>
1
breitrund</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Zu 19: Frucht: Größe der Griffelnarbe

Die Erfassungen sollten an der gesamten Fläche der Griffelnarbe (auf dem Bild rot eingekreist) erfolgen.

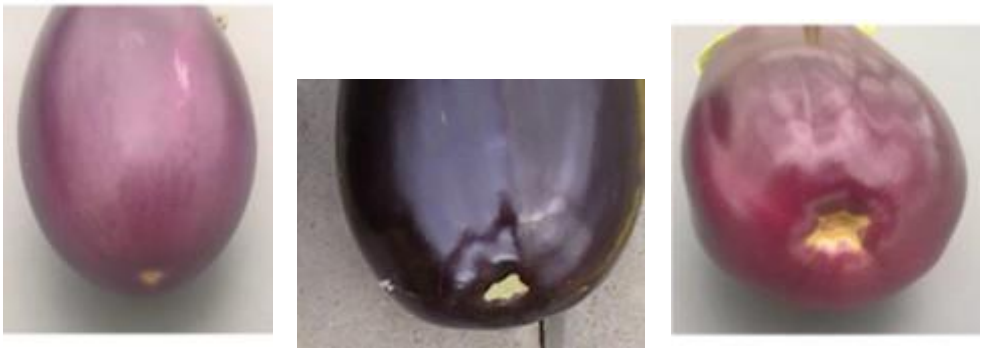


Zu 20: Frucht: Apex

Die Erfassungen sollten in Seitenansicht erfolgen.

1	2	3	4
herzförmig	gerade	abgerundet	spitz

Zu 21: Frucht: Tiefe der Einkerbung der Griffelnarbe



1	3	5
fehlend oder sehr flach	mittel	sehr tief

Zu 22: Nur Sorten mit zylindrischen Früchten: Frucht: Krümmung

Die Erfassungen sollten an Früchten vorgenommen werden, die ohne Hindernisse gewachsen sind, da diese die Krümmung beeinflussen können.

1
fehlend oder gering

2
mittel

3
stark

Zu 23: Frucht: Hauptfarbe der Schale

Bei Sorten mit Mustern auf den Früchten gilt die Farbe, die den größten Teil der Frucht bedeckt, als Hauptfarbe.

Bei gleichen Farben gilt die dunkelste Farbe als Hauptfarbe.

Purpurne Sorten haben einen rötlichen Ton. Violette Sorten haben einen bläulichen Ton.

Zu 26: Frucht: Sekundärfarbe

Die Erfassungen der Sekundärfarbe sollten ohne Entfernung des Kelchs erfolgen.

Zu 27: Nur Sorten mit Frucht: Sekundärfarbe vorhanden: Frucht: Sekundärfarbe

1
weiß

2
grün

3
purpurn

4
violett

Zu 28: Nur Sorten mit Frucht: Sekundärfarbe vorhanden: Frucht: Muster der Sekundärfarbe

Die Erfassungen sollten unmittelbar nach der Ernte erfolgen.
Ältere Früchte können netzartig erscheinen, obwohl sie sich tatsächlich zu verfärben beginnen.
Bei Früchten mit geflammter Sekundärfarbe wird die Entwicklung des Musters während des Wachstums der Frucht durch das einfallende Licht beeinflusst und entwickelt, während bei Früchten mit einem gestreiften und netzartigen Muster dieses Muster nicht durch das einfallende Licht beeinflusst wird.

1
gestreift

2
geflammt

3
netzartig

Zu 30: Frucht: Furchen

1
fehlend oder sehr gering

2
gering

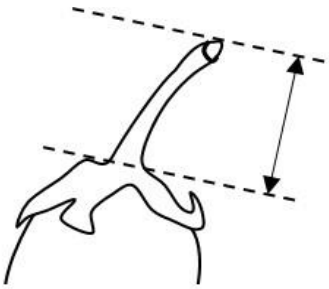
3
mittel

4
stark

5
sehr stark

Erfassungen sollten sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch der Tiefe der Rillen erfolgen.

Zu 31: Frucht: Länge des Blütenstandsstiels



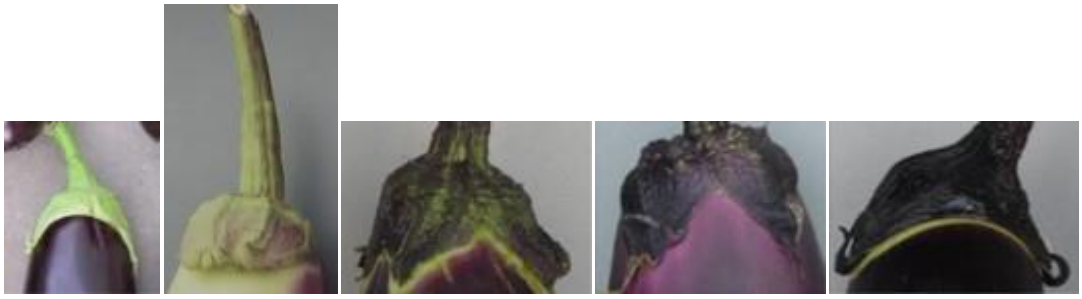
Zu 32: Nur Sorten mit Hauptfarbe der Schale violett oder purpurn: Frucht: Farbe der Schale unter dem Kelch

Die Erfassungen sollten an der Farbe der Schale unterhalb des Kelchs vorgenommen werden, die nur nach Entfernen des Kelchs sichtbar ist.

Zu 33: Frucht: Größe des Kelchs

Die Erfassungen sollten an der absoluten Größe des Kelchs unabhängig von der Größe der Frucht erfolgen.

Zu 34: Frucht: Intensität der Anthocyanfärbung des Kelchs



1	3	5	7	9
fehlend oder sehr gering	gering	mittel	stark	sehr stark

Zu 35: Frucht: Stacheln am Kelch

Erfassungen der Anzahl der Stacheln sollten visuell festgestellt werden, ohne sie zu zählen.

1	3	5	7
fehlend oder sehr wenige	wenige	mittel	viele

Zu 36: Frucht: Faltung des Kelchs

1	3	5
fehlend oder gering	mittel	stark

Zu 37: Frucht: Farbe des Fruchtfleisches

1
weiß

2
grün

Die grüne Farbe des Fruchtfleisches wird durch Chlorophyll verursacht, das insbesondere in der Schale vorkommt.

9. Literatur

Adinolfi, A., Bianchi, M.: “Caratterizzazione di varieta di Melanzana,” Quaderno n. 38 dell’E.N.S.E.

Daunay, M. C., Lester, R. N., Ano, G., 2001: “Eggplant,” p. 199-222 in Tropical Plant Breeding (569 p.), Scient. Ed., Charrier, A., Jacquot, M., Hamon, S., Nicolas, D., CIRAD; Science Publishers, Inc., Enfield (USA), Plymouth GB, 569 p.

Naktuinbouw and NCSS(/NARO), 2019: Calibration Manual DUS Test for Eggplant

Phillips, R., Rix, M., 1995: “Vegetables”, Macmillan Reference Books.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1	Botanischer Name	*Solanum melongena* L.
1.2	Landesüblicher Name	Aubergine, Eierfrucht

2. Anmelder

Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	
Anmeldebezeichnung	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung [ ]
(Elternsorten angeben)

b) teilweise bekannte Kreuzung [ ]
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

c) unbekannte Kreuzung [ ]

4.1.2 Mutation [ ]
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung [ ]
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige [ ]
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:	

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

a) Selbstbefruchtung [ ]
b) Fremdbefruchtung [ ]
c) Hybride [ ]
d) Inzuchtlinie [ ]
e) Sonstige (Einzelheiten angeben) [ ]

4.2.2 Sonstige [ ]
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 (3)	**Pflanze: Höhe**		
	sehr niedrig		1 [ ]
	sehr niedrig bis niedrig		2 [ ]
	niedrig	Adona, Mogi, Monstrueuse de New York	3 [ ]
	niedrig bis mittel		4 [ ]
	mittel	Tudela	5 [ ]
	mittel bis hoch		6 [ ]
	hoch	Avan, Baluroi	7 [ ]
	hoch bis sehr hoch		8 [ ]
	sehr hoch	Nilo	9 [ ]
5.2 (6)	**Stiel: Behaarung**		
	sehr gering	Kesia	1 [ ]
	sehr gering bis gering		2 [ ]
	gering	Baluroi, Wase Shinkuro	3 [ ]
	gering bis mittel		4 [ ]
	mittel	Abrivado, Bonica	5 [ ]
	mittel bis stark		6 [ ]
	stark	Mistral	7 [ ]
	stark bis sehr stark		8 [ ]
	sehr stark	Black Pearl	9 [ ]
5.3 (12)	**Blütenstand: Rispe**		
	fehlend	Bonica	1 [ ]
	vorhanden	Blanche ronde à oeuf	9 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.4 (15)	**Frucht: Länge**		
	sehr kurz	Blanche ronde à oeuf	1 [ ]
	sehr kurz bis kurz		2 [ ]
	kurz	Birgah	3 [ ]
	kurz bis mittel		4 [ ]
	mittel	Flavine, Nigral	5 [ ]
	mittel bis lang		6 [ ]
	lang	Melana, Mistral	7 [ ]
	lang bis sehr lang		8 [ ]
	sehr lang	Indira	9 [ ]
5.5 (17)	**Frucht: Verhältnis Länge/Breite**		
	sehr klein	Birgah	1 [ ]
	sehr klein bis klein		2 [ ]
	klein	Bonica	3 [ ]
	klein bis mittel		4 [ ]
	mittel	Flavine	5 [ ]
	mittel bis groß		6 [ ]
	groß	Indira, Mistral	7 [ ]
	groß bis sehr groß		8 [ ]
	sehr groß	Hakatanaga	9 [ ]
5.6 (18)	**Frucht: Form im Längsschnitt**		
	breitrund	Birgah	1 [ ]
	kreisförmig	Monstrueuse de New York, Purpura	2 [ ]
	eiförmig	Beatrice	3 [ ]
	verkehrt eiförmig	Black King	4 [ ]
	birnenförmig	Listada de Gandia	5 [ ]
	keulenförmig	Baluroi, Mileda	6 [ ]
	breit rechteckig	Scorpio	7 [ ]
	schmal zylindrisch	Mirabelle, Tango	8 [ ]
5.7 (23)	**Frucht: Hauptfarbe der Schale**		
	weiß	Alabaster, Blanche ronde à oeuf, Lato	1 [ ]
	grün	Jewel Jade, Kermit	2 [ ]
	purpurn	Baluroi, Faselis, Jaylo, Lydia	3 [ ]
	violett	Diletta, Purpura	4 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8 (24)	**<u>Nur Sorten mit grüner, violetter oder purpurner Farbe der Schale</u>: Frucht: Intensität der Hauptfarbe der Schale**		
	sehr hell	Green Knight (g)	1 [ ]
	sehr hell bis hell		2 [ ]
	hell	Bride (v), Jewel Jade (g), Thai Long Green (g)	3 [ ]
	hell bis mittel		4 [ ]
	mittel	Leire (p), Prosperosa (v)	5 [ ]
	mittel bis dunkel		6 [ ]
	dunkel	Black Top (p), Kermit (g), Patio Baby (v)	7 [ ]
	dunkel bis sehr dunkel		8 [ ]
	sehr dunkel	Faselis (p)	9 [ ]
5.9 (26)	**Frucht: Sekundärfarbe**		
	fehlend	Baluroi, Patio Baby	1 [ ]
	vorhanden	Kermit, Listada de Gandia, Purpura	9 [ ]
5.10 (27)	**<u>Nur Sorten mit Frucht: Sekundärfarbe vorhanden:</u> Frucht: Sekundärfarbe**		
	weiß	Lydia, Purpura	1 [ ]
	grün	Kermit	2 [ ]
	purpurn		3 [ ]
	violett	Rotonda bianca sfumata di rosa	4 [ ]
5.11 (28)	**<u>Nur Sorten mit Frucht: Sekundärfarbe vorhanden:</u> Frucht: Muster der Sekundärfarbe**		
	gestreift	Lydia	1 [ ]
	geflammt	Purpura	2 [ ]
	netzartig	Kermit	3 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.12 (30)	**Frucht: Furchen**		
	fehlend oder sehr gering	Bonica	1 [ ]
	gering	Bibo	2 [ ]
	mittel		3 [ ]
	stark	Black Beauty	4 [ ]
	sehr stark		5 [ ]
5.13 (35)	**Frucht: Stacheln am Kelch**		
	fehlend oder sehr gering	Freia, Lato	1 [ ]
	sehr gering bis gering		2 [ ]
	gering	Destan	3 [ ]
	gering bis mittel		4 [ ]
	mittel	Bonica, Rioca	5 [ ]
	mittel bis hoch		6 [ ]
	hoch	Bibo, Sultane	7 [ ]
	hoch bis sehr hoch		8 [ ]
	sehr hoch		9 [ ]
5.14 (37)	**Frucht: Farbe des Fruchtfleisches**		
	weiß	Lato	1 [ ]
	grün	Baluroi	2 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der **ähnlichen** Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) **Ihrer** Kandidatensorte
Beispiel	*Frucht: Länge*	*1 – sehr kurz*	*3 - kurz*

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [ ] Nein [ ]

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [ ] Nein [ ]

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

- - Es wird dringend empfohlen, dem TQ ein repräsentatives Farbbild der Früchte der Sorte hinzuzufügen.

Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden. Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:

- Angabe von Datum und geographischem Ort
- Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung)
- Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel)

Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, Erläuterung (GN) 35 (http://www.upov.int/tgp/de/) gegeben.
[Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]

- Resistenz gegen Schadorganismen

- Anbautyp:
  - unter Glas [ ]
  - im Freiland [ ]

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [ ] Nein [ ]

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [ ] Nein [ ]

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a)	Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja [ ]	Nein [ ]
b)	Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja [ ]	Nein [ ]
c)	Gewebekultur	Ja [ ]	Nein [ ]
d)	Sonstigen Faktoren	Ja [ ]	Nein [ ]

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]